



Die Grazer althistorischen Adventgespräche seit 2001

- 2013 Im Schatten des Krieges. Folgen und Begleiterscheinungen von Konflikten im Altertum
- 2012 Krieg in den Köpfen. Rezeption, Imagination und Repräsentation von Krieg in antiken Gesellschaften
- 2011 Marathon und die Folgen der Perserkriege für die griechische Geschichte
- 2010 Was von Mykene blieb: Der Einfluss der mykenischen Kultur auf die Entstehung der griechischen Identität
- 2009 ... et quisdam e semibarbaris Gallorum recepit in curiam (Sueton, Caes. 76,3) - Die Kelten vor und nach ihrer Unterwerfung durch Rom
- 2008 Körper im Kopf oder: Es ist hart, der Schönste zu sein
- 2007 domi militiae - Der Einfluss des Militär auf antike Gesellschaften
- 2006 "Böser Krieg". Exzessive Gewalt in der antiken Kriegsführung und Strategien zu deren Vermeidung
- 2005 "... am schrecklichsten jedoch der Mensch" (Sophokles) - Vom Umgang mit physischer Gewalt
- 2004 Blutiger Sand - Gladiatoren in der Antike
- 2003 tam diu Germania vincitur - Rom und die Germanen im 1. Jh. n. Chr.
- 2002 Daten - Fakten - Fiktionen: Von den Quellen zur Geschichte
- 2001 Das Ende der Bronzezeit im östlichen Mittelmeerraum

Gefördert durch:

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



und



**Institut für Alte Geschichte
und Altertumswissenschaften**

Universitätsplatz 3,II
8010 Graz

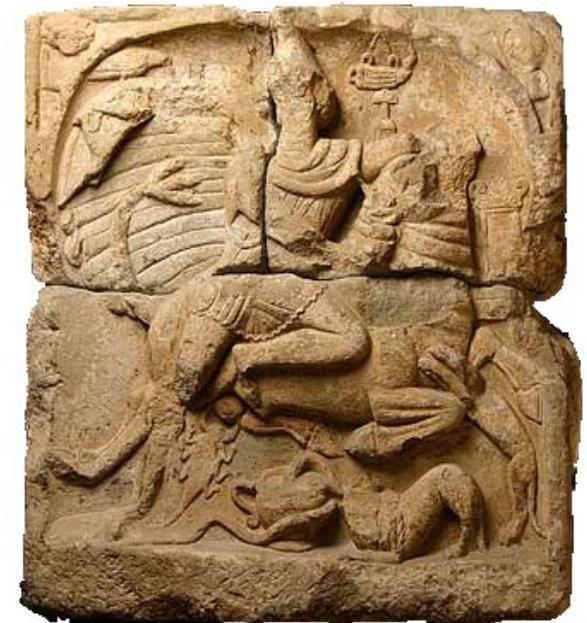
Telefon: +43/316/380-2343

Fax: +43/316/380-9716

E-Mail: Leif.scheuermann@uni-graz.at

Homepage: www.altegesch.uni-graz.at

Gruppenreligionen und Mysterien



18.12.2014

Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3
(Hauptgebäude)
Raum SZ 01.18



14. Grazer althistorische Adventgespräche

Ende des 19. Jh. – mit dem Aufkommen der modernen Religionswissenschaften – entstand der bis heute in weiten Kreisen genutzte Begriff der „Mysterien-religionen“ oder auch „orientalischen Religionen“. In der ersten Dekade des 21. Jh. war es nun besonderer Verdienst u.a. der Arbeitsgruppen am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, diese Kategorisierung kritisch zu hinterfragen und so zu dekonstruieren. Zum einen musste festgestellt werden, dass die unter dem Begriff zusammengefassten Kulte sich zwar an nahöstlichen Gottheiten orientierten, dennoch aber als genuin römisch anzusehen sind. Zum anderen musste auch der Begriff des Mysterium relativiert werden. So konnte in Tienen (Belgien) nachgewiesen werden, dass ca. 200 Menschen gleichzeitig am Kultgeschehen teilnahmen, so dass von einem exklusiven Geheimkult (Mysterion = Geheimnis) ebenfalls nicht mehr die Rede sein kann.

Als Ersatz für die alte irreführende Terminologie führte Jörg Rüpke in dem 2007 erschienenen Band „Gruppenreligionen im römischen Reich“ den Begriff der Gruppenreligion ein. Sein Ziel ist es, durch die Nutzung eines modernen soziologischen Terminus, verschiedene „Phänomene der römischen Kaiserzeit ohne weitere klassifikatorische Entscheidungen zu beschreiben“ [Rüpke 2007, S. 1]. Das so geöffnete Spektrum umfasst nun alle Religionsformen, „die sich über das Prinzip der Mitgliedschaft oder <Einweihung> als dauerhaften Kultgruppen organisieren und sich so von der auf öffentlich finanzierte Heiligtümer konzentrierten <diffusen Religiosität> antiker Städte deutlich unterscheiden.“ [ebd.] Neben den bereits genannten Mithras- und Isis- Kulturen inkludiert diese Definition nun auch das frühe Christentum und Judentum, deren Genese sich nun gut in die religiösen Transformationsprozesse des 1. bis 3. Jh. n. Chr. eingliedert.

Auf Grundlage dieser religionshistorischen Neuorientierung thematisieren die 14. Adventsgespräche die Beziehung zwischen den Gruppenreligionen und den Mysterien, die als Initiationsrituale immer noch von entscheidender Bedeutung für das Selbstverständnis wie die Fremdbestimmung der religiösen Gruppen sind.



14. Grazer althistorische Adventgespräche

Tagungsprogramm

9:00 – 9:45 Uhr

Grußworte &

Prof. Dr. Wolfgang Spickermann (Graz):
Gruppenreligionen und Mysterien – Eine Einführung

9:45 – 10:45 Uhr

Prof. Dr. Markus Vinzent (London):
Jesus, der Christus, ein griechisch-jüdischer Mysterienmythos?

10:45 – 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 12:00 Uhr

Prof. Dr. Katharina Waldner (Erfurt):
Mysterienkulte als Gruppenreligion? Religionssoziologische Überlegungen zu Begriff der telete ("Weihe")

12:00 – 13:00 Uhr

Dr. Georgia Petridou. (Erfurt):
Medicinal Mysteries or Mystic Medicine? The esoteric nature of Asklepios' medicinal philosophy and experience in Aillios Aristeides' Hieroi Logoi



14. Grazer althistorische Adventgespräche

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr

Prof. Dr. Richard Gordon (Erfurt):
„Den Jungstier auf den goldenen Schultern zu tragen“. Mythos, Ritual und Jenseitsvorstellungen im Mithraskult“

15:00 – 16:00 Uhr

Prof. Dr. Christoph Heil (Graz):
Beschneidung und Taufe im Galaterbrief. Zur Bedeutung der Mysterienkulte in einem frühchristlichen Grundsatzstreit

16:00 – 16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15 – 17:15 Uhr

Prof. Dr. Veit Rosenberger (Erfurt):
Heilige Speisen: Spielräume in der Askesse der spätantiken Mönche

17:15 – 18:15 Uhr

Prof. Dr. Peter Scherrer (Graz):
Das Archeion der Kureten in Mythos, Kult und funktionaler Praxis in der Polis der Ephesier.